

Wahlprüfsteine zum Thema Schulwesen Landtagswahl Berlin 2016

Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz (Tierschutzallianz)

1. Eine gute Schullandschaft ist die Basis des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Reichtums eines Landes und seiner Einwohner*innen.

Unsere Frage:

Teilen Sie die Ansicht, dass unser Schulwesen weiterentwickelt werden sollte, damit sich Fähigkeiten wie Mündigkeit, Kreativität und Verantwortungsbereitschaft bei unseren Schülerinnen und Schülern besser entwickeln können?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Technik unterliegen einem ständigen Wandel, einer fortlaufenden Entwicklung. Wenn sich Schulen und Ausbildung nicht anpassen und weiter entwickeln können, verliert unser Land zwangsläufig den Anschluss an globale Standards. Weiterentwicklung ist Pflicht.

2. Staatliche Schulen besitzen zur Zeit wenig organisatorische Selbständigkeit. Sie haben z.B. kaum Personal- und Budgethoheit.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass staatliche Schulen in Bezug auf ihre Organisation mehr Entscheidungsbefugnisse bekommen, z.B. im Bereich Personal, Budget oder Gebäudeverwaltung?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Eine an den sich ändernden Anforderungen orientierte Personalpolitik und ein bedarfsorientiertes Gebäudemanagement auf der Grundlage eines eigenen Budgets planen und direkt umsetzen verkürzt Entscheidungswege, bietet Planungssicherheit und spart Geld. Eigenverantwortliches Handeln sollte aber auch Verlusthaftung beinhalten.

3. Der Umfang der organisatorischen Verwaltungsaufgaben hat in den Schulen bereits in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Schulleiter*innen sind mit diesen Aufgaben oft jetzt schon an ihren Kapazitätsgrenzen.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass schon heute aufgrund der Vielzahl von Verwaltungs- und Gestaltungsaufgaben an jeder Schule neben dem schulischen auch ein kaufmännischer Leiter tätig sein sollte?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Pädagogen sollten sich ausschließlich auf die Aufgabe konzentrieren können, für die sie ausgebildet worden sind. Eine kaufmännische Leitung entlastet und spart durch Kompetenz Geld - wenn beide Abteilungen im Sinne der Sache kooperieren.

4. Schulen in freier Trägerschaft erhalten in Berlin nur etwa zwei Drittel der öffentlichen Finanzierung, die vergleichbare Schulen in staatlicher Trägerschaft pro Schüler bekommen. Deswegen müssen sie Schulgeld erheben.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Höhe wie staatliche Schulen finanziert werden, damit sie kein Schulgeld mehr erheben und für alle öffentlich zugänglich sind.

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Das Budget sollte sich an den erbrachten und evaluierten Leistungen orientieren. Gleiches Geld für gleiche Leistungen.

5. In den ersten 3-5 Jahren nach Schulgründung erhalten Schulen in freier Trägerschaft in Berlin überhaupt keine öffentliche Finanzierung. Diese sog. Wartefrist ist im Vergleich mit anderen Bundesländern sehr lang.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass bei Neugründungen von Schulen in freier Trägerschaft die öffentliche Finanzierung früher beginnt als bisher?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Wettbewerb ist gut zur Verbesserung der Leitungsfähigkeit. Dafür ist eine faire Ausgangssituation erforderlich - und die beginnt mit einer frühen Förderung.

6. In den letzten Jahrzehnten wurden neue alternative Prüfungsmodelle entwickelt, welche die individuellen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler möglicherweise deutlich besser anregen und abbilden als die bisher üblichen Schulabschlüsse.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass Schulen die Möglichkeit bekommen, frei über ihre Abschlüsse und Prüfungsformen zu entscheiden?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Entscheidend ist, dass Ergebnisse von Leitungstests / Abschlüssen vergleichbar sind. Zudem könnte ein Wettbewerb um die am einfachsten zu erreichenden Abschlüsse und der simpelsten Prüfungsform beginnen, um für möglichste viele Schüler*innen attraktiv zu sein. Freie Wahl der Wege zum Ergebnis: JA, freie Wahl der Validierungsinstrumente: NEIN

7. Das Schulwesen entwickelt sich zur Zeit häufig nicht auf Grundlage praktischen Erfahrungen vor Ort, sondern gesteuert durch politische Vorgaben.

Unsere Frage:

Können Sie sich vorstellen, dass unsere Schulen innovativer wären, wenn die staatlichen Behörden sich auf die Rechtsaufsicht beschränken und die inhaltlichen und methodischen Fragen (Pädagogik) durch die Schulen selbst gestaltet werden?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Solange sich die Ergebnisse eindeutig messen und vergleichen lassen (Prüfungen / Abschlüsse, siehe oben), kann es sinnvoll sein, wenn Schüler*innen die für das eigene Lernverhalten am besten passende Schule auswählen können. Hier könnte Freizügigkeit eine Verbesserung der Chancengleichheit bedeuten.